

**CURRICULUM VITAE
VON PROF. DR. MED. MARKUS GASTPAR**

- 1961** Abitur am Humanistischen Gymnasium Basel
- 1961 - 1967** Medizinstudium an der Universität Basel
(Herbst 1967 medizinisches Staatsexamen, gleichzeitig Ablegen des ECFMG)
- Februar 1970** Promotion mit einer Arbeit über "Arzt und Heilkunde bei Plato")
- ab Dezember 1967** Assistent am Anatomischen Institut der Universität Basel
- ab Juni 1968** Assistenzarzt an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel
- ab Januar 1970** Assistenzarzt an der 2. Medizinischen Universitätsklinik Basel
- ab Februar 1971** Assistenzarzt an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel, dabei u.a.:
- Aufbau der Drogenberatungsstelle für Jugendliche in Basel
 - Ausbildung auf der Toxikomanie-Forschungs-Abteilung
 - Mitarbeit beim Aufbau des Psychophysiologischen Labors
- ab Juli 1974** Forschungsaufenthalt am Dept. of Psychiatry and Behavioral Science, State University of New York at Stony Brook (Prof. M. Fink) zum Studium des Einflusses von Psychopharmaka auf das EEG des Menschen
- Januar 1975** Erwerb des FMH-Titels "Spezialarzt für Psychiatrie und Psychotherapie"
- Oberarzt und Leiter Depressions-Forschungsabteilung an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel
- 1976-1986** Temporary adviser of collaborative studies on biological psychiatry der Division of Mental Health der Weltgesundheitsorganisation in Genf
- ab September 1977** Erweiterung der psychotherapeutischen Ausbildung durch eine Lehranalyse
- Mai 1980** Venia legendi für Psychiatrie an der Universität Basel
- ab Mai 1981** Leitender Arzt der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel
- Juli 1987 bis Juni 2006** Ordentlicher Professor der Psychiatrie an der Universität Duisburg-Essen und Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Rheinischen Kliniken Essen
- Arzt für Psychiatrie mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie
- 1996** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- 2002** Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung
- ab Dezember 2006** Leitender Arzt der Fliedner Klinik Berlin

Mitgliedschaften:

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Psychiater AEP

Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und
Pharmakopsychiatrie (AGNP) (Past-Präsident)

Collegium Internationale Neuro-Psychopharmacologicum CINP

Deutsche Gesellschaft für Biologische Psychiatrie

Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e. V.

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und
Nervenheilkunde (Past-Präsident)

Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.

European College of Neuropsychopharmacology ECNP (Founding
Member)

Korrespondierendes Mitglied der Schweizerischen Akademie der
Medizinischen Wissenschaften

Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie (Past-Präsident)

Zeitschriften:

Pharmacopsychiatry (Advisory Board)

Psychopharmakotherapie (Beirat)

Sucht (Beirat)

Tätigkeitsschwerpunkte:

Als Oberarzt und Leiter der Depressionsforschungsabteilung an der Psychiatrischen Universitätsklinik
Basel:

- Arbeiten zur symptomatologischen und biologischen Charakterisierung depressiver Patienten
- Überprüfung der Effektivität psychopharmakologischer Behandlungsmodelle
- Transkulturelle Untersuchungen im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen der Division of Mental Health der Weltgesundheitsorganisation

Als Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Duisburg- Essen:

- Wissenschaftlicher Leiter des psychiatrischen Teils des Methadon-Erprobungsvorhabens des Landes NRW und Aufbau einer Reihe klinisch-experimenteller und klinisch-psychiatrischer Studien zur Drogenabhängigkeit

- Ab 1997 Aufbau des Suchtforschungsverbundes NRW und 2002 Einrichtung des Forschungsverbundes für Suchtforschung des BMBF mit Schaffung einer C3-Professur für Klinische Suchtforschung
- Aufbau eines klinisch-experimentellen Untersuchungsschwerpunktes zu kognitiven Störungen bei psychiatrischen Patienten (Schizophrenie, Depression, Altersdemenz, Sucht) mit Hilfe elektrophysiologischer und testpsychologischer Methoden
- Aufbau eines gerontopsychiatrischen Kompetenzzentrums mit Memory-Clinic in der Stadt Essen
- Zusammenarbeit mit der lokalen PET-Einrichtung (Prof. Bockisch) zur Darstellung zentraler Rezeptoren bei Depressiven und bei Alterskranken und mit der Neuroradiologie (Prof. Forsting) für fMRI-Studien bei Schizophrenie
- Erprobung neuer Behandlungsmodelle bei therapieresistenten depressiven Patienten (Opiate, Erhaltungs-EKT, Wachtherapie, neue Antidepressiva)